

An

Lokale Aktionsgruppe Fischerei

Freitag, 05. Juli 2024

## **Protokoll: Arbeitskreistreffen FLAG Ostseeküste am 04. Juli 2024 im Rathaus Schönberg**

Vorsitz

Entscheidungsgremium: Uwe Sturm | Museumshafen Probstei (NGO)  
Björn Fischer | Fischer (Privatperson)

Entscheidungsgremium: Birgit Rautenberg-Sturm | Museumshafen Probstei (NGO)  
Jürgen Lehmkuhl | Fischerwelt Möltenort (NGO)  
Joachim Bleidießel | Gemeinde Wendtorf (GO)  
Leif Rönnau | Fischer (Privatperson)  
Erik Meyer | Fischer (Privatperson)  
Jürgen Wolff | (Privatperson)

Arbeitskreisteilnehmer: Prof. Dr. Marie-Catherine Riekhof | CAU Kiel  
Josephin Wolf | CAU Kiel  
Marcus Wöster  
Dr. Opayi Mudimu | Wildlife Support for Survival gUG  
Dr. Ghayet El Mouna HAJJI | Wildlife Support for Survival gUG  
Lina Singelmann | (Regionalmanagement)

**Beginn:** 17.30 Uhr

**Ende:** 19:11 Uhr

Uwe Sturm begrüßt die Teilnehmer:innen um 17:30 Uhr und stellt die fristgerechte Einladung fest. Für die Projekte der Tagesordnungspunkte 4 und 5 wurde nicht rechtzeitig eingeladen, somit kann der Arbeitskreis in diesen Fällen lediglich beraten und muss die endgültige Entscheidung vertagen.

### **Tagesordnung:**

#### **1. Regionalmanagerin Lina Singelmann**

#### **2. Poolprojekte / Beratung und Abstimmung**

(Projektvorschlag „Fisch macht Schule“, Projektvorschlag „Nachhaltigkeitskonzept Kappeln“,  
Projektvorschlag „Steganlage Winnemark“)

#### **3. Sea Ranger SH/ Center for Ocean and Society (CeOS) /Bericht**

#### **4. Projekt: Aquakultur und Welternährung / Beratung und Abstimmung**

#### **5. EU-Wissenschaftsprojekt: Klimawandel und Fischerei / Beteiligung als Praxispartner?**

#### **6. Termine**

Podiumsdiskussion: Was hilft jetzt der Ostsee? Meeresschutz im Spannungsfeld von Ökologie, Ökonomie und gesellschaftlicher Partizipation - Donnerstag, 11. Juli 2024, 18:00 bis 19:30 Uhr im Welcome Center der Stadt Kiel, Stresemannplatz 1-3, Kiel  
Entscheidungsgremiums für FLAG-Poolprojekte 12. Juli 2024

#### **7. Verschiedenes**

##### **TOP 1 Regionalmanagement**

Regionalmanagerin Lina Singelmann berichtet über den aktuellen Stand der AktivRegion Ostseeküste. Vorrangig werden der Stand der Projektumsetzung sowie die Budgetübersicht vorgestellt. Es wurden in dieser Förderperiode bereits acht Projekte positiv beschlossen. Der nächste gemeinsame Arbeitskreis wird voraussichtlich Ende Juli stattfinden.

##### **TOP 2 Poolprojekte / Beratung und Abstimmung**

Herr Sturm berichtet über die Poolprojekte, über welche im Rahmen dieses Arbeitskreises entschieden werden soll. Die Ergebnisse der Entscheidung werden am 12. Juli im Entscheidungsgremium der FLAG-Poolprojekte vorgestellt.

Die Projektunterlagen der Poolprojekte wurden mit der Einladung zum Arbeitskreis verschickt.

##### **Projektvorschlag „Neubau und öffentliche Inwertsetzung der Steganlage Winnemark“**

Herr Sturm stellt die Projektidee vor.

Förderinhalt ist der Neubau und die öffentliche Inwertsetzung der Steganlage Winnemark.

Da die Steganlage mittlerweile altersbedingt sanierungsbedürftig und vom Bohrwurm befallen ist, soll diese erneuert und umgestaltet werden. Ziel ist es, die Brücke zu verbreitern und einen barrierefreien Zugang zu gestalten. Der Schwimmponton bleibt erhalten und dient weiterhin Wasserwanderern als Rastplatz. Am Brückenkopf ist eine Bank geplant, welche zum Verweilen einladen soll. Den Vorplatz sollen Sitzbänke und Spielgeräte touristisch aufwerten. Neben der Brücke besteht die Möglichkeit, kleinere Boote ins Wasser zu bringen. Die Badeplattform soll speziell für Menschen mit Behinderung errichtet werden. Daher haben die Kappeler Werkstätten, welche den „Lindenhof“ für Menschen mit Behinderung betreiben, ein großes Interesse bekundet, die Anlage verstärkt nutzen zu dürfen. Aber auch für Touristen dürfte die Anlage interessant werden, da sie an einem viel genutzten Schlei-Rundweg liegt. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf 220.000 €.

##### **Fragen/Anmerkungen:**

Herr Sturm merkt an, dass bereits im letzten Jahr eine Steganlage in der Schlei-Region gefördert wurde, von welcher vornehmlich der maritime Tourismus profitiert und weniger die Fischerei. In diesem Punkt sieht er eine Problematik.

Herr Fischer bekräftigt dies und hält alternative Fördertöpfe für angemessener.

Herr Wolff merkt in diesem Kontext an, dass dieses Projekt vielleicht im Rahmen der dort zuständigen AktivRegion gefördert werden könnte.

Es folgen keine weiteren Anmerkungen.

Das Abstimmungsergebnis lautet:

**Beschlussfassung: sieben Gegenstimmen, eine Enthaltung, keine Zustimmung**

Der Projektantrag wird folglich abgelehnt.

### **Projektvorschlag „Nachhaltigkeitskonzept Kappeln“**

Herr Sturm stellt den Projektvorschlag vor.

Gegenstand der Förderung ist die Erstellung einer Machbarkeitsstudie zum Thema „Maritimes Nachhaltigkeitszentrum – Neuausrichtung des Kappelner Nordhafens“.

Die Vertretung der Stadt Kappeln möchte die Nutzung des Nordhafens in Richtung eines "Maritimen Nachhaltigkeitszentrums" neu ausrichten mit den folgenden Zielen:

- Der handwerklichen Fischerei fällt als identitätsstiftendes Element der Stadt eine besondere Bedeutung zu. Man möchte sie stärken und insbesondere die Eigenvermarktung des Fisches verbessern.
- Da ein belebter Fischereihafen stets ein Anziehungspunkt für Touristen ist, soll der "Touristenstrom" im Sinne eines nachhaltigen Tourismus gesteuert werden.
- Um diese beiden Ziele zu erreichen, muss die derzeitige Hafeninfrastruktur gesichert und den heutigen Anforderungen angepasst werden.

Vorprüfungen hinsichtlich der Standfestigkeit der vorhandenen Pieranlagen des Nordhafens wurden bereits veranlasst mit dem Ergebnis, dass dringender Handlungsbedarf besteht. Die zuvor aufgeführten Punkte sollen Inhalt einer Machbarkeitsstudie werden, in welcher auch Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten für das Investitionsprojekt geprüft werden sollen.

Die geschätzten Kosten belaufen sich auf 160.000 €.

### **Fragen/Anmerkungen:**

Herr Wolff erkundigt sich, ob in diesem Projekt bereits die Ausführungsplanung involviert ist. Denn 160.000 € scheinen für eine Machbarkeitsstudie recht preisintensiv zu sein.

Herr Sturm erklärt, dass er dies bei der Sitzung des Entscheidungsgremiums der Poolprojekte hinterfragen wird.

Es folgen keine weiteren Anmerkungen.

Das Abstimmungsergebnis lautet:

**Beschlussfassung: sieben Zustimmungen, keine Gegenstimmen, eine Enthaltung**

Der Projektantrag wird folglich für die Poolprojekt-Sitzung empfohlen.

### **Projektvorschlag „Fisch macht Schule“**

Herr Sturm stellt die Projektidee vor.

Fördergegenstand sind Personalleistungen für die Konzeptionierung, Entwicklung und Durchführung von schulischen Lernmodulen sowie die Konzeptionierung und Begleitung von außerschulischen Lernangeboten bei Fischerei- und Aquakulturbetrieben in Schleswig-Holstein.

Insbesondere Kinder und Jugendliche erfahren zunehmend eine Entfremdung von der lokalen Lebensmittelwertschöpfung und Wertschätzung. Ihnen fehlt oftmals der Bezug zu den Lebensmitteln Fisch, Muscheln und Krabben aus Fischerei und Aquakultur. Ein ganzheitliches Vorgehen der Themen Fischerei, Aquakultur sowie nachhaltiger Fischkonsum hat es in der bisherigen Schulbildung in Schleswig-Holstein noch nicht gegeben.

Um dies zu verändern, soll eine volle Stelle für einen wissenschaftlichen Mitarbeiter über einen Zeitraum von drei Jahren geschaffen werden, welcher sich mit der Konzeptionierung, Entwicklung und Durchführung von schulischen Lernmodulen beschäftigt und diese entwickelt. Zusätzlich werden Mittel für eine studentischen Hilfskraft beantragt, welcher die unterschiedlichen Arbeitsschritte begleiten soll sowie Materialien für die Durchführung der Kurse.

Die Kosten belaufen sich auf 316.829,13 €.

**Fragen/Anmerkungen:**

Herr Sturm sieht einige Verknüpfungspunkte mit den Sea Rangern im Bereich der Wissensvermittlung.

Herr Wolff erkundigt sich nach der Nachhaltigkeit der Projektidee und fragt, ob lediglich die Lehrmodule weitergegeben werden sollen.

Herr Lehmkuhl erklärt, dass noch weitere Lehranstalten in das Projekt einbezogen werden müssten. Außerdem erscheint ihm das Projekt durchaus sinnvoll, um den Beruf des Fischers für Jugendliche wieder attraktiver darzustellen. Seiner Meinung nach sollten insbesondere die Klassenstufen fünf bis zehn angesprochen werden.

Herr Rönnau hinterfragt, ob die Lehrkräfte diese Module wirklich nutzen werden.

Herr Sturm fasst zusammen, dass er diese Anmerkungen sowie, dass vorrangig Personalkosten gefördert werden sollen, dem Entscheidungsgremium mitteilen wird. Er fragt sich zusätzlich, ob die CAU Kiel in die Förderkulisse passt. Die ländlichen Räume sollten stärker einbezogen werden.

Herr Wolff merkt in diesem Kontext an, dass der Weg der Ergebnisse in die Schulen besser ausformuliert werden sollte.

Es folgen keine weiteren Anmerkungen.

Das Abstimmungsergebnis lautet:

**Beschlussfassung: drei Zustimmungen, zwei Gegenstimmen, zwei Enthaltungen**

Der Projektantrag wird folglich für die Poolprojekt-Sitzung empfohlen.

**TOP 3 Sea Ranger SH/ Center for Ocean and Society (CeOS) /Bericht**

Prof. Dr. Marie-Catherine Riekhof und Marcus Wöster berichten von dem aktuellen Stand sowie den ersten Entwurf des Sea Ranger Programms in Schleswig-Holstein. Mit dem Sea Ranger Programm könnte ein zweites Standbein für die Fischer geschaffen werden. Hierfür sind jedoch eine langfristige Finanzierung sowie eine Festanstellung notwendig. Die Aufgaben könnten sich im Bereich des Monitorings befinden. So wären die Entnahme von Wasserproben, das Testen von Fanggeräten oder die Angabe von Quallen Populationen ein mögliches Aufgabenspektrum. Über dieses sollte im besten Fall mit den einzelnen Fischern gesprochen werden. Wichtige Fragen sind in diesem Kontext: Was ist neben der Fischerei leistbar und was wird bereits erhoben. Dies wäre auch der nächste Schritt, berichtet Herr Wöster.

Herr Sturm bekundet das Interesse der FLAG an diesem Projekt. Denn der Umwelt- und Meeresschutz ist für die Fischer von großer Bedeutung. Jedoch muss das Projekt weiter konkretisiert werden.

Herr Wolff fragt, wie viele Fischer bereits beteiligt wurden.

Herr Wöster antwortet, dass in der ersten Runde 20 fischenden Personen involviert waren und in der zweiten drei.

Frau Prof. Riekhof und Herr Wöster erkundigen sich nach Möglichkeiten der Beteiligung im Rahmen der FLAG.

Herr Sturm schlägt vor, dass bereits bestehende, verwandte Projekte gesammelt werden sollten, um den aktuellen Stand abzubilden.

Herr Fischer äußert den Vorschlag, fünf bis sechs Fischer zusammenzubringen und mit diesen das Konzept weiterzuentwickeln und zu konkretisieren.

Es folgen keine weiteren Anmerkungen.

#### **TOP 4 Projekt: Aquakultur und Welternährung / Beratung und Abstimmung**

Herr Dr. Opayi Mudimu stellt die Projektidee vor.

Fördergegenstand ist die Entwicklung und Ausführung einer Bildungs- und Sensibilisierungskampagne in Schulen zu der Thematik Aquakultur und Welternährung. Das Ziel dieses Vorhabens ist es, Brücken zwischen der Politik, Wissenschaft, Wirtschaft, Umweltorganisation und der Gesellschaft zu bauen. In diesem Kontext sollen insbesondere Schüler angesprochen werden. Hierfür werden folgende Aktivitäten geplant:

- Organisieren von fachlichen Workshops und Vortragsreihen über folgenden Themen:
  - Einführung in der Ökologie der Mikroalgen
  - Einführung in die Produktionstechnologien von Mikroalgen
  - Einführung relevanter Prozessparameter in der Mikroalgenproduktion
  - Mikroalgen-Upscaling vom Labor- in den großtechnischen Maßstab
  - Meer und Meeresschutz
  - RAS-Aquakultur
  - Bevölkerungswachstum und Welternährung
- Angemeldete Besuche mit Durchführungen und Besichtigung der Algenfarm, Muschel-, Garnelen- und Forellenzucht an der Kieler Förde

Die Projektlaufzeit beträgt ein Jahr und die Kosten belaufen sich auf ca. 70.000 €.

#### **Fragen/Anmerkungen:**

Herr Sturm fragt, ob bereits Kontakt mit den Schulen in der Region besteht.

Herr Dr. Mudimu antwortet, dass bereits Kontakt besteht und dass diese zum Teil Partner in anderen Projekten sind.

Herr Sturm merkt an, dass die Mittel der FLAG-Ostseeküste nahezu ausgeschöpft sind und schlägt vor, dieses Projekt im Rahmen der Poolprojekte einzureichen.

Herr Wolff erkundigt sich, wofür das Honorar angedacht ist.

Herr Dr. Mudimu entgegnet, dass dieses für die Workshops und einen Projektleiter geplant ist.

Herr Wolff weist noch einmal darauf hin, das Vergaberecht nicht zu vernachlässigen und spricht sich für das Projekt aus.

Herr Sturm erwähnt noch einmal, dass die Einladungsfristen für diese Sitzung nicht eingehalten wurden und daher keine endgültige Abstimmung erfolgen kann. Er wird dieses Projekt am 12. Juli in Eckernförde vorstellen.

Es wird unter Vorbehalt dessen, dass nicht fristgerecht eingeladen wurde, über das Projekt abgestimmt:

**Beschlussfassung: einstimmig, keine Gegenstimme, keine Enthaltung**

#### **TOP 5 EU-Wissenschaftsprojekt: Klimawandel und Fischerei**

Herr Sturm stellt die Projektidee vor.

Ziel des EU-Wissenschaftsprojekt „Klimawandel und Fischerei“ ist es, das Wissen, das Befinden und die Perspektiven der handwerklichen Fischerei zu untersuchen. Dafür sollen regelmäßige Interviews mit Fischern geführt werden. Schwerpunktthemen der Interviews sollen die Fischfangtätigkeiten aber auch die Perspektiven der Fischer sein. Zusätzlich gilt es, die Themenbereiche im Bezug zum Klimawandel zu untersuchen.

Herr Dr. Rüdiger Voss von der CAU Kiel habe Herrn Sturm in diesem Kontext kontaktiert und gefragt, ob sich die FLAG an dem Projekt beteiligen möchte.

**Fragen/Anmerkungen:**

Frau Prof. Riekhof fügt hinzu, dass das Projekt noch nicht finalisiert wurde.

Herr Sturm stellt die Frage in die Runde, ob Interesse an einer Zusammenarbeit besteht.  
Herr Fischer, Herr Rönna und Herr Meyer bekunden ihr Interesse.  
Es folgen keine weiteren Anmerkungen.

**Top 6 Termine**

Herr Sturm stellt die bevorstehenden Termine vor.

1. Podiumsdiskussion: Was hilft jetzt der Ostsee? Meeresschutz im Spannungsfeld von Ökologie, Ökonomie und gesellschaftlicher Partizipation  
Donnerstag, 11. Juli 2024, 18:00 bis 19:30 Uhr im Welcome Center der Stadt Kiel, Stresemannplatz 1-3, Kiel
2. Entscheidungsgremiums für FLAG-Poolprojekte 12. Juli 2024. Das heute beschlossene Votum wird dort berichtet sowie das Projekt „Aquakultur und Welternährung“ vorgestellt.

**TOP 7 Verschiedenes**

Frau Prof. Riekhof berichtet, dass das Projekt „Dialog Küstenfischerei“ bewilligt wurde.

Es folgen keine weiteren Anmerkungen. Uwe Sturm verabschiedet die Teilnehmer:innen und schließt den Arbeitskreis.

gez. Lina Singelmann

Regionalmanagerin AktivRegion Ostseeküste

Protokollführung